

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:
2. Schellbergstr. 10, Wiesbaden, Tagblatt-Verlag.
Erscheinungsnummer 10.000. Druckmaschinen: 10.000. Druckzeit: 10.000. Druckort: Wiesbaden. Druckjahr: 1938.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben
Unterhaltungsbeilage.

Veröffentlichung:
Wöchentlich ausser Sonntagen
und Feiertagen.

Verkaufspreis: 10 Pf. pro Ausgabe. Abonnement: 10 Mark pro Jahr. Ausland: 12 Mark pro Jahr. Einzelhefte: 10 Pf. pro Heft.

Bezugspreis: Für eine Ausgabe von 10 Pf. pro Heft. Für einen Monat 3 Mark. Für ein Jahr 36 Mark. Für ein Vierteljahr 9 Mark. Für ein Halbjahr 18 Mark. Für ein Ganzjahr 36 Mark. Für ein Vierteljahr 9 Mark. Für ein Halbjahr 18 Mark. Für ein Ganzjahr 36 Mark.

Abonnement: Ein Vierteljahr 9 Mark. Ein Halbjahr 18 Mark. Ein Ganzjahr 36 Mark. Ein Vierteljahr 9 Mark. Ein Halbjahr 18 Mark. Ein Ganzjahr 36 Mark.

Nr. 299.

Donnerstag, 22. Dezember 1938.

86. Jahrgang.

Südost-Europa im Blickpunkt.

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Ambesetzung des Kabinetts Stojadinowitsch.

as. Berlin, 22. Dez. Meldungen, die der Draht heute bringt, sind geeignet, die Aufmerksamkeit besonders auf den Südosten Europas zu lenken. So wird berichtet, daß sich in Belgrad ein Regierungsumbau vollzogen hat. Außenpolitische Bedeutung scheint dieser Kabinettsbildung nicht zukommen, zumal am Ministerpräsident Stojadinowitsch erklärte, daß der bisherige Kurs beibehalten werden würde. Im ganzen handelt es sich bei den Personalveränderungen darum, Folgerungen aus den Wahlen des 11. Dezember zu ziehen. So ist — und das ist die bemerkenswerte Änderung — der bisherige Innenminister Karadjich ausgetauscht worden, dem man vorwirft, daß er dem Wahlsieger der Opposition nicht energig genug entgegengetreten sei. Er wird ersetzt durch den bisherigen Belgrader Polizeichef Atschunowitsch, der als hervorragender Verwaltungsbeamter gilt.

Neuer Außenminister in Bukarest.

Außenpolitisch bedeutsamer als diese offenbar rein auf innenpolitische Erwägungen zurückzuführenden Personalveränderungen im jugoslawischen Kabinett ist die nunmehr erfolgte Ernennung des bisherigen Hauptkonsults Grafen Ciano zum rumänischen Außenminister. Man will darin vielfach ein Zeichen für eine verstärkte außenpolitische Aktivität Ruminiens erblicken. Ciano, ein ehemaliger Kriegsgesangeener, ist heute 47 Jahre alt. Er hat sich unmittelbar vor seiner Ernennung in einem Interview mit seinem Blatt „Timpul“ dahin geäußert, daß die gegen Deutschland geführte Politik der Isolationierung nun endgültig der Vergangenheit angehört. Es gebe keinen Donau- und keinen Südostpakt, der nicht entfallen sei, mit Deutschland zusammenzuarbeiten. In dem gleichen Artikel finden sich auch recht verständliche Worte über die ungarische Volksgruppe in Rumänien. Selbstverständlich muß aber abgewartet werden, ob und wie der neue Mann diese in seinen Leitartikeln vertretenen Gedanken als Außenminister vertritt.

Ciano-Reise nach Belgrad?

Recht bemerkenswert ist auch, daß ein italienisches Blatt eine Reise des italienischen Außenministers Graf Ciano

nach Belgrad glaubt anknüpfen zu können. Dieser Besuch würde erneut die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und Jugoslawien betonen. Wenn er gerade jetzt nach dem Abbruch des ungarischen Besuchs des Grafen Ciano angedeutet wird, so wird man darin eine Bestätigung jener Meldungen erblicken können, nach denen sich Graf Ciano in Budapest für eine ungarisch-jugoslawische Annäherung eingelegt hat. In den politischen Kreisen Roms mißt man dieser Entwicklung für die weitere Gestaltung der Dinge im Donauraum beträchtliche Bedeutung bei, nicht zuletzt angesichts des völligen Zusammenbruchs der kleinen Entente.

Das neue jugoslawische Kabinett.

Belgrad, 21. Dez. Am Mittwochabend wurde die Liste des neuen Kabinetts Stojadinowitsch veröffentlicht, das folgende Zusammensetzung hat:

Ministerpräsident und Äußerer: Dr. Milan Stojadinowitsch;

Innerer: Milan Atschunowitsch;

Verteidigung: Mesmer Spah (un.);

Krieg: Armeegeneral Milutin Reditsch;

Finanzen: Duhjan Petica;

Soziales: Dragisa Jankowitsch;

Justiz: Milan Simanowitsch;

Handel und Industrie: Ingenieur Mit. Kabalin;

Ackerbau: Swetozar Stantowitsch;

Unterricht: Franz Rajunditsch;

Posten und Bergbau: Dobrosloje Stojowitsch;

Sanität: Dr. Mita Kref;

Post: Bano Sawanowitsch;

Körperliche Erziehung: Anton Makrowitsch;

Minister ohne Geschäftsbereich: Franz Snoj, Discher

Rumenowitsch, Woja Gorgewitsch.

Der neu in das Kabinett eingetretene Minister ohne Geschäftsbereich Franz Snoj ist Slowene.

In politischen Kreisen Belgrads rechnet man nach dem Zutritt der Stupitschins oder kurz vorher mit einer weiteren Regierungsumbildung. Vor allem soll eine Reihe junger Kräfte zur Mitarbeit als Staatssekretäre oder Minister ohne Geschäftsbereich herangezogen werden.

In dem der Fund gemacht wurde. Die Untersuchungen dauern noch an. Der diplomatische Vertreter Großbritanniens hat dem Könige Ausdrück gegeben, die Angelegenheit zu klären, und keinerlei den spanischen Behörden alle Erleichterungen zur Verfügung gestellt.

Totio setzt Kriegsmarine ein.

Abbruch der japanisch-sowjetischen Fiskalverhandlungen?

Totio, 22. Dez. (Zusammenfassung.) Nachdem Moskau die bisherigen Verhandlungen Japans in der Fiskalfrage abgelehnt hat, scheint man in Tokio davon überzeugt zu sein, daß angesichts der rechtswidrigen Verhandlungen und Methoden der Sowjetunion weitere Bemühungen um das Zustandekommen eines Protokolls überflüssig seien. Das Blatt „Mishu Shimbun“ glaubt zu wissen, daß die japanische Regierung den Abbruch der Verhandlungen für unvermeidlich ansehe. Die japanische Regierung sei deshalb entschlossen, bei einem verregelmäßigen Zustand die japanischen Fiskalverhandlungen durch „geeignete Maßnahmen“ zu mahnen. Der Sprecher der Marine, Admiral Kanagawa, erklärte heute, daß die Marine für den Schutz der Fiskalrechte durchaus vorbereitet sei.

Wie aus Hanoi gemeldet wird, hat die französische indochinesische Regierung beschlossen, die Route von Camrout an der anamitischen Küste etwa 1000 Kilometer südlich von Hanoi zu befestigen und als Flottenstützpunkt auszubauen.

Sozialismus der Tat erneut befundet.

Der Ehrenausschuss „Stiftung für Opfer der Arbeit“ tagte. — Wieder mehr als 2000 Unterstützungsgesuche bewilligt. — Bisher wurden rund sechs Millionen RM. ausgeschüttet.

Berlin, 21. Dez. Im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Berlin, trat vor einigen Tagen der Ehrenausschuss der „Stiftung für Opfer der Arbeit“, dem die Senatoren Walter Schumann, Dr. Emil Georg von Sauer, Dr. K. H. und Dr. Fritz Thießen, angehören, zu seiner üblichen Wochenversammlung zusammen. Der ehrenamtliche Geschäftsführer der Stiftung, Ministerialrat Dr. Ziegler, vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, erstattete den Geschäftsbericht für das Jahr 1938. Anschließend ging der Ehrenausschuss zur Beschlusfassung über die von der Geschäftsstelle vorbereiteten 3096 Gesuche über. Es wurden für insgesamt 2144 Gesuche ein Betrag von 439.834,00 RM. in einmaligen und laufenden Zahlungen bereitgestellt und bewilligt. 942 Gesuche mußten abgelehnt werden, da die Voraussetzungen für eine Unter-

Sensation in London.

Schon seit einiger Zeit waren in unterrichteten politischen Kreisen London Vermutungen über das unmittelbare Bestehen einer Kabinettsbildung zu hören. Die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme wurde damit begründet, daß einige Mitglieder der Regierung die Enttarnung zweier Kabinettsmitglieder, gefordert haben sollten. Anzeichen haben diese Gerüchte eine gewisse Bestätigung erhalten, und nachdem die gesamte Londoner Presse sich in großer Aufmachung mit dem Fall beschäftigt, hat die englische Öffentlichkeit jetzt eine Sensation politischen Charakters, über die die Belgrader wohl noch etwas wissen anhalten werden, zumal von amtlicher Seite jedes Dementi fehlt und der Premierminister Chamberlain vollständig bereits mit den beteiligten Persönlichkeiten Besprechungen aufgenommen hat.

Zielhebe des Vorliebes sind der Verteidigungsminister Sir Thomas Inskip und der Kriegsminister Lord Bessie. Gerade, die auch von Rüstungsabteilungen Lord Bessie sprechen, dürfen wohl höheren Vernehmen nach nicht zutreffen. Anders ist es mit Inskip und Bessie, gegen die schon vor einiger Zeit der Staatssekretär für den Überseehandel, Duffin, beim Premierminister vorstellig geworden ist und ihm die Bedeutung aus anderer Mitglieder der Regierung gegen die Geschäftsführung des Verteidigungs- und des Kriegsministers vorgetragen hat. Die Namen der anderen Regierungsmitglieder, die für eine Enttarnung Inskip und Bessie aus dem Kabinett eintreten, sind in amtlichen Kreisen bekannt geworden. Es handelt sich um zwei jüngere Minister, um den Unterstaatssekretär im Kriegsministerium Lord Strathcona und um den Unterstaatssekretär im Kolonialministerium Lord Dufferin. Dufferin, der Premierminister gegen den Krieg- und Verteidigungsminister sind verschiedener Art; gegen Inskip werden sachliche Einwände erhoben, dagegen tragen die Angriffe gegen Bessie ausgesprochen persönlichen Charakter, wie überhaupt die Schärfe des Vorliebes sich mehr gegen Bessie als gegen Inskip richtet. Ein Kontext politischen Kreises wird zwar erklärt, daß die drei Unterstaatssekretäre nur die Wortführer einer größeren Gruppe sind, die die Mängel im britischen Rüstungswesen vor allem auf die unzulässige Geschäftsführung der beiden angegriffenen Minister zurückführt und die überaus große Kritik an Lord Bessie in der letzten Zeit aus seiner früheren Tätigkeit im Luftfahrtministerium mangelnde Sorgfalt beim Aufbau der Luftwaffe vorgebracht worden. Weiter heißt es, daß der Kriegsminister vor allem auch in seinen übergeordneten Kreisen keine erwünschte Wirkung erzielt, zumal in der letzten Zeit durch ein weitverbreitetes Gerücht, angeblich mangelnde Verlässlichkeit von ihren letzten Worten abgelehnt wurden. Natürlich ist im Zusammenhang mit dieser Auseinandersetzung auch die Frage aufgetaucht, ob Kreise der Opposition gegen den Kriegsminister Lord Bessie bestanden, die den Abbruch der Unterstaatssekretäre Duffin, Strathcona und Dufferin verurteilen wollen, das Kabinett zu kürzen. Die Antwort auf diese Frage ist insofern bemerkenswert, als sie zum überlängenden Teil verneint wird und lediglich erheben, daß Chamberlain eine persönliche Feindschaft gegen den Kriegsminister Lord Bessie bestanden, die seit dem Fall Ciano datiert und die er wohl jetzt auspielen dürfte. Aber sonst läßt die Aktion gegen Inskip und Bessie auf irgendein planmäßiges Vorgehen der Opposition nicht zurückzuführen sein.

Was nun die Frage betrifft, wie die augenblickliche Auseinandersetzung geführt und beiläufig werden soll, so hört man in unterrichteten Kreisen, daß der Premierminister selbst die Unterlegung des Falles in die Hand genommen hat und daß wahrscheinlich erst im Laufe des Januar eine Entscheidung des Kabinetts vorzunehmen werden wird, über die allerdings angesichts der vielen widersprechenden Vermutungen nichts Bestimmtes vorausgesetzt werden kann.

Zuspizung des Hore Bessie-Konfliktes.

London, 21. Dez. Der Konflikt um den Kriegsminister Hore Bessie hat sich offensichtlich in den Mittwochnachmittagsstunden gelöst. Auf Veranlassung Hore Bessies haben die Nationalisten eine Protestschickung, die sich dagegen wendet, daß Hore Bessie von seinen Gegnern für seinen Ministerposten als unfähig und ungeeignet bezeichnet wird.

Hore Bessie hat daraufhin Chamberlain auf und hatte mit ihm eine längere Unterredung, über deren Ergebnis jedoch nichts bekannt geworden wurde.

Anschließend begab sich Chamberlain zum König, um ihm über die Lage zu berichten.

Wie verlautet, hat Chamberlain den parlamentarischen Staatssekretär im Kriegsministerium, Lord Strathcona sowie den parlamentarischen Staatssekretär im Kolonial-

Seltamer Zwischenfall in Irun.

Militärische Informationen in der Post des britischen Konsuls.

Burgos, 22. Dez. (Zusammenfassung.) Über einen Zwischenfall, der sich bei der spanisch-französischen Grenze bei Irun ausgebreitet hat, wurde dem nationalspanischen Außenministerium nachstehende amtliche Verlautbarung ausgeben:

In einem von dem britischen Botschafter in San Sebastian abgefertigten Briefbeut, den der britische Konsul Goodman mit sich führte, hat der nationalspanische Informations- und Kontrolldienst Dokumente entdeckt, die zweifellos zur Information des Landesheerwesens über aufwändige militärische Operationen bestimmt waren. Auch wurde eine größere Menge spanisches Geldes gefunden, das der Dienststelle nicht mitgeteilt worden war. Die eingeleiteten Untersuchungen lassen das Vorhandensein eines Spionagenezes vermuten, das für seine Zwecke das Auto be-

Generalstab der Bauwirtschaft.

Im Verlauf der nationalsozialistischen Revolution hat sich der Sektor der Bauwirtschaft immer mehr zu einer ausserordentlichen Schlüsselstellung der Konjunktur und des Wirtschaftslebens fähig gemacht. Entwickelt sich abgesehen davon, wie stark die Impulse sind, die von ihr als einer eminent kulturtragenden und kulturbedingten Materie ausgehen.

Daher nimmt es nicht Wunder, daß nunmehr durch die Berufung Dr. Todts gewissermaßen ein Generalstab der Bauwirtschaft ins Leben gerufen wird: ein Generalstab, der nicht nur die Planung der kulturellen Grossbauten, der Reichsautobahnen und anderen Straßen, der Festungsbauten und der strategischen Linien, der Kanäle und Handelswege zu weitem haben wird, sondern noch viel mehr die Beschaffung und Einteilung der Materialien und Arbeitskräfte, die Organisation des Gesamtbereiches und die Abgrenzung der — wenn man so sagen darf — Bauinteressen gegen andere, nicht minder wichtige, wenn auch vielleicht nicht so vielseitige und verchiedenartige.

Die neue Aufgabe ist des Mannes würdig, dem sie gestellt wird. Dr. Todt hat im vergangenen Jahre mehr noch als bei der Schaffung der Reichsautobahnen keinen großen Belohnungsnachweis angetreten. Er hat eine Leistung vollbracht, die für alle Zeiten seinen Namen aus der großen Menge der fähigen Köpfe hervorheben wird. Die Westbefestigungen aus dem Boden gekämpft und dabei doch die sonstigen laudenden Aufgaben nicht vernachlässigen zu haben, das war eine Meisterleistung, die in der langen und reichen Geschichte des Reiches und wohl auch in der Geschichte anderer Länder ihresgleichen nicht auszuweisen vermag. Wie und doch es möglich war, über Nacht gewissermaßen einen Festungswall solchen Ausmaßes und von solch genialer Konzeption zu schaffen, ermutigt zu der Annahme, daß es für den Generalstab der Bauwirtschaft ebenso wenig Hindernisse geben wird, wie für den Vierjahresplan und die Erzeugungsschlacht, die dem neu geschaffenen Komplex allein als ebenbürtig und in der Anlage ähnlich an die Seite gestellt werden können.

Wir wissen, daß 4,5 Millionen Wohnungen in Deutschland fehlen. Sie müssen her, damit der Lebensstandard des Volkes den Anschauungen des Nationalsozialismus gemäß erhöht und gelichtet werden kann. Die Straßen und Wege, die öffentlichen Bauten und die Befestigungen, die Kanäle und all die sonstigen Anlagen, von denen das Volksgemeinschaftswert vollersuchen und die Hermann-Göring-Werke in nur einige wenige, wenn auch markante Teile sind: sie alle bedürfen der ruhigen, sicheren Ausführung und Vollenbung. Das Ziel ist gewiss groß, der Weg dahin unabweisbar schwer; aber der Führer hat mit diesem Ziel den Mann an den neuen Vollen gestellt, der sich in stiller, in starrer und erfolgreicher Arbeit demütigt und der seit einigen Jahren Seite an Seite mit ihm sein Werk tut.

Die Befestigung des Baufeldes wird unter diesen Umständen nicht nur anhalten: sie wird weiter fortgeschritten, sie wird das Baufeld seines Charakters als konjunkturbedingten Wirtschaftsweges ganz entkleiden und damit einen neuen Schlüssel zur Schaffung einer absolut krisenfesten Wirtschaft bilden.

Rotspanien — „eine Sache des gesamten Judentums“.

Wien, 21. Dez. Im Zusammenhang mit dem in den letzten Tagen verstärkten Terror in Rotspanien bekommen dort auch die Juden immer mehr Oberwasser. Das Judentum verleiht seinen Einfluss Randa, unterstützt durch eine schamlose Agitation, die von Barcelona aus gesteuert wird und das Weltjudentum in der bei Verbrechern und Banditen gewohnten Einträchtigkeit steht. So fandte die „Jüdische Gemeinshaft“ in Buenos Aires an die roten Machthaber in Barcelona ein Telegramm, in dem davon gesprochen wird, daß der Sieg der Roten gleichbedeutend mit dem Sieg des Weltjudentums sein würde; ein Eingehändnis, das in Anbetracht der geistigen und finanziellen Investitionen des Weltjudentums in Rotspanien — allerdings wohl gefälscht — wirklich nicht erschüttert.

In Barcelona wurden Flugblätter verbreitet, in denen ein verzweifelter Hilferuf an die Juden in aller Welt gerichtet wird. Die Juden dürften, so heißt es in diesem Schmutzzeugnis roter und jüdischer Schmarotzer u. a., die Sache der Sowjetspanien nicht vergessen, denn es handele sich dabei nicht nur um eine Sache der Juden in Sowjetspanien, sondern um eine Sache des gesamten Judentums. Wenn die Roten triumphieren würden, würde das gleichzeitig auch den Triumph des Weltjudentums bedeuten.

Diese schmerzliche Agitation der Halsabschneider in der formten Sowjetspanien Affäre wird von den Juden



Bomben fallen in den Sandkasten.

Unser Bild wurde bei einem Besuch in der fliegertechnischen Schule in Lüttenberg aufgenommen. In einem Modell in Originalgröße, das über einem Sandkasten angebracht ist, lernen die jungen Flieger die Arbeitsweise einer Bombenabwurfvorrichtung kennen. (Weltbild, A.)

Hochbetrieb auf der Konferenz von Lima.

Lima, 21. Dez. Um wenigstens einigermaßen bis zum Schluß des Kongresses die Fülle der Anträge demütigen zu können, sah man sich genötigt, für Dienstagmittag eine Vollversammlung anzulehen, der nun die von den einzelnen Ausschüssen genehmigten Projekte unterbreitet wurden. Während sich der Kongress mit der Durchsicht der Anträge beschäftigte, wurden gleichzeitig einzelne Themen für den nächsten Kongress in Aussicht genommen, der nach dem Venezuela zugunsten Columbiens verdrängt wird, voraussichtlich in Bagota stattfinden wird. Zu diesen aufgehobenen Themen gehört das mit der Entzignung der Ozean der zusammenhängende mexikanische Projekt der finanziellen Entschädigung.

Ähnlich wie die gemeldete juristische Vorbereitung einer Amerika-Liga soll auch das Verfahren für die Vereinheitlichung des Zivil- und Handelsrechtes sein. Ein Drei-Männer-Kollegium, ein Nordamerikaner und zwei durch das Los bestimmte Ibero-Amerikaner, soll bis Mitte nächsten

Jahres das Fortstudium aufnehmen. Der Ausschuss, der seinen Sitz in Lima haben wird, soll in englischer Führung, nahme mit der juristischen Fakultät der hiesigen Universität arbeiten.

Die Fragen der wirtschaftlichen und kulturellen Hebung der Eingeborenen bleiben einer im August 1939 in La Paz stattfindenden Sondertagung vorbehalten. Auch die Probleme der Verbesserung der Lebenshaltung des Arbeiters sollen auf einer Sondertagung im Herbst nächsten Jahres, die wahrscheinlich nach Buenos Aires einberufen wird, behandelt werden.

Lima, 22. Dez. (Funfmeldung.) Die Vollversammlung der Panamerikanischen Konferenz ist am Mittwoch nach vierstündiger Dauer abgebrochen worden. Wie vorausgesehen war, ergaben sich keine neuen Gesichtspunkte und keine Überraschungen. Die Ausführungen der verschiedenen Redner bewegten sich in dem bekannten Rahmen der Solidaritätsbeteuerungen. Es wurde eine Reihe bereits von den Ausschüssen gebilligte Projekte angenommen, darunter befindet sich als konkreter Punkt die Schaffung eines interamerikanischen Finanz- und Wirtschaftsinstitutes. Trotz der endgültigen Ablehnung des Interkontinentalplanes für Spanien kam der Vertreter Kubas nochmals in einer längeren Rede auf diesen Projekt zurück. Der Vertreter Perus sprach die Überzeugung aus, daß der Grenzstreit seines Landes eine freundschaftliche Regelung unter Wahrung der beiderseitigen Souveränität finden werde.

Gafencu Außenminister Rumäniens

Beginn einer neuen außenpolitischen Aktivität.

Bukarest, 21. Dez. Anstelle des gestern zurückgetretenen Außenministers Petrescu Comnen wurde heute der ehemalige Unterstaatssekretär Gafencu zum Außenminister ernannt. Gafencu hat heute im Beisein des Ministerpräsidenten Patriarch Miron Cristea seinen Amtseid in die Hände des Königs abgelegt.

Der neue Außenminister Grigore Gafencu wurde im Jahre 1892 geboren. Er studierte in Genf und Paris und hat den Weltkrieg als Flieger mitgemacht. Gafencu arbeitete seit vielen Jahren die Wirtschaftszeitung „Argus“ heraus und gründete 1937 die Zeitung „Impuls“, die heute eines der führenden rumänischen Blätter ist. Er ist auch der Begründer der rumänischen Nachrichtenagentur Rador. Als Mitglied der National-Transilvanischen Partei wurde er 1928 Titulescu Unterstaatssekretär im Außenministerium, 1929 Unterstaatssekretär im Verkehrsministerium und 1930

Unterstaatssekretär im Ministerpräsidium. Der reinen Parteipolitik hat er schon seit vielen Jahren entsagt und sich in seinen Äußerungen der Außenpolitik zugewandt. Seine Ernennung wird in politischen Kreisen als der Beginn einer neuen außenpolitischen Aktivität Rumäniens betrachtet.

Jüdisch-sowjetrusische Spionage in USA.

Los Angeles, 22. Dez. (Funfmeldung.) Vor den Bundes-Großgeschworenen standen der Jude Salis Salis und Witthil Gerin, der hiesige Leiter des sowjetrusischen Reisebüros „Intourist“, unter der Anklage der Spionage. In der Verhandlung sagten mehrere Zeugen aus, daß das Reisebüro „Intourist“ vollständig von der Sowjetregierung ausgehalten werde und daß die inhafteten amerikanischen Touristen für Reisen nach Sowjetrußland häufig dadurch befreit werden, daß die Touristen der Sowjetregierung wertvolle Informationen liefern. Salis und Gerin sind ansehnlich, der Sowjetregierung militärische Geheimnisse der Vereinigten Staaten, sowie Pläne für die amerikanische Verteidigung und für geheim zu haltende Instrumente verraten zu haben.

„Jeder Affe auf seinem Ast.“

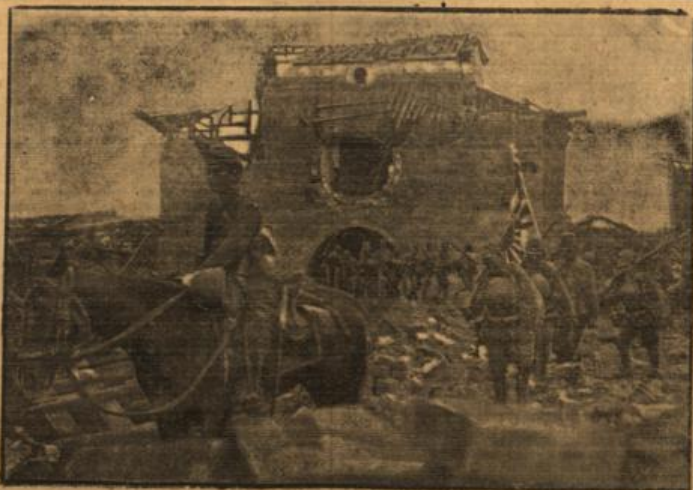
Unhöfliche Worte für Anthony Eden.

Rio de Janeiro, 21. Dez. Minister Anthony Eden, als Freund der Genfer Liga ebenso gerühmt wie als Rodeader, hat auf seiner Reise durch die USA in aut honoreten Reden auch manche Dinge für Kolonien abgebrochen. Mit dieser heftigen Vorlesung des ehemaligen englischen Ministers beschäftigt sich „Journal do Brasil“. Ebenso Äußerung in einer seiner Äußerungen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten den Sieg der spanischen Nationalisten als gegen ihre Interessen gerichtet betrachte, dürfte, so meint das Blatt, wohl lediglich die persönliche Meinung Edens darstellen. „Journal do Brasil“ bezeichnet es als bedauerlich, daß Eden nicht bemerkt habe, was in Lima vorgeht, wo alle amerikanischen Nationen einig seien, keine fremden Einflüsse zu dulden, sich aber ebensoviele in die Politik anderer Kontinente einzumischen. Abschließend stützt das Blatt ein brasilianisches Sprichwort, das Eden wahrscheinlich bisher nicht gehört habe, sich leicht aber merken könne: „Jeder Affe auf seinem Ast.“

11 rote Flieger abgeschossen.

Lebhafteste Tätigkeit der nationalspanischen Luftwaffe.

Wien, 22. Dez. (Funfmeldung.) Der nationalspanische Heeresbericht vom Mittwoch meldet wieder: Ruhe an den Fronten. Andererseits war jedoch die Luftwaffe stark tätig. Das Bombardement der für sich befamig gegebenen militärischen Ziele wurde weiter mit Erfolg fortgesetzt. Ferner gelang es nationalen Kampffliegern, im Luftkampf elf rote Maschinen abzuschießen, und zwar drei Martin-Bomber, zwei „Katibow“ und ein Katos-Jäger sowie eine Maschine bisher unbekannten Typs.



Neueste Aufnahme von den Kämpfen in Mittelhina.

Nach erfolgreich beendeten Kämpfen rücken die Japaner in die hartnäckig verteidigte Stadt Tjungan in der Provinz Szechuan. (Weltbild, A.)

erschöpft worden. Man sollte die Hoffnung auf einen Schulungserfolg bei dem einzelnen erst dann aufgeben, wenn er vom Arbeitsvermittler, Berufsberater und Amtsarzt als Schulungsunfähig bezeichnet wird. Endlich werden die Schulungswerkstätten noch bei Durchführung des Grundjahres eine Rolle spielen, das jeder — auch nur vorübergehend — Arbeitslose für die Dauer der Arbeitslosigkeit eine Dienstleistung für die Gemeinschaft verrichten muß.

Die Suche nach Arbeitskräften führt im übrigen häufig zu erfreulichen Ergebnissen. Schon seit langem sind fast in allen Arbeitsamtsbezirken gemeinsam mit anderen interessierten Behörden, Verbänden usw. Maßnahmen zur Erleichterung der noch vorhandenen „unfähigen“ Arbeitskräfte durchgeführt worden. Immer wieder verkehren es dabei Arbeitsunwillige, sich dem Zugriff zu entziehen. Zum Teil wandern sie in die Großstädte ab in der Annahme, dort besser untertauchen zu können. Zu ihnen gesellen sich dann auch Elemente, die ihren Arbeitsplatz aus dem zwischenzeitlichen Ausgleich ohne weiteres wieder aufgegeben haben. Wie sehr es notwendig ist, entsprechende Maßnahmen in regelmäßigen Abständen durchzuführen, zeigt das Beispiel aus einem großstädtischen Arbeitsamt. Dort wurden gemeinsam mit anderen Stellen an einem Vormittag die Heime der Heilsarmee, das Obdachlosenhaus, das Hafenviertel und einige kleinere „Hotels“ überprüft. Bei der Aktion wurden 118 meist ledige Arbeitskräfte festgestellt, die sich dem Arbeitseinsatz entzogen hatten. 99 waren voll und 19 teilweise einlassfähig. Die Vollen einlassfähigen wurden sofort verpflichtet und bereits am nächsten Tage in Marsch gesetzt. Die Feststellungen ergaben, daß der Personenkreis, zum größten Teil aus Alkoholikern, aber auch aus solchen Arbeitslosen bestand, die sich aus persönlichen Gründen den Arbeitseinsatzmaßnahmen der Arbeitsämter entzogen hatten.

— **Holzstöße loberten.** Die Feier der Winter- und Neujahrfeier hatte am Mittwochabend wieder Männer um den brennenden Holzstoß geschart. Auf dem Hohenloheplatz waren die Stürme des St.-Sturmbannes 1/80 angeregt und am Wartturm waren die Männer der Sicherheitspolizei versammelt. In den Feuerreden wurde der Sinn dieser nächsten Feier des werdenden Lichtes gebetet, Sprecher kündeten von dem Wunder des Aufstieges. Die Flamme leuchtet auch im kommenden Jahre den Männern in ihrer Einlaberbereitschaft für Führer und Volk voran.

— **Kameradschaftsfeier bei der H. Der H-Sturm Nr. 13** hielt in der „Wartburg“ wieder einmal einen Kameradschaftsabend ab, an dem die Männer des Sturmes, die sonst zur Erfüllung ihrer dem Gange dienenden Aufgaben zu ernsterem Tun versammelt sind, Gelegenheit hatten, zu bewahren, daß sie auch auf anderen Gebieten ihren Mann stellen. Das zeigte sich besonders bei der Aufführung eines humoristischen Einakters, bei der sich die beteiligten diensttätigen Kameraden mit den teilweise recht schwierigen Rollen demerzenswert gut abfanden. Der Führer des Sturmes, H-Unterturmführer Otto Ernst, leitete den Abend ein mit einem Rückblick auf die politischen Geschehnisse des Jahres 1938, indem er die drei wichtigsten und für die Bewegung erfolgreichsten Ereignisse dieses Jahres in den Vordergrund stellte: er hob hervor, daß die Erfolge des Jahres beträchtlichen, froh und unbeschwert die Jubelfeier zu begehen. Sodann ging er dazu über, den Trägern des St.-Sportschleifens, welche sämtlich mit Erfolg die ersten Platz für das Jahr 1938 vorgezeichneten Wiederholungsleistungen abgelegt haben, die St.-Sportschleifen-Wiederholungsurkunden auszuhandigen. Zu dem Abend fanden sich auch einige zur Zeit ihrer Wehrpflicht genügenden Kameraden sowie Kameraden, die früher einmal dem Sturm angehört und in anderen H-Einheiten Dienst tun, ein. Das starke Band der Kameradschaft hielt die Männer des schwarzen Rodes noch lange beisammen.

— **Festtagsverkehr mit Arbeiterrückfahrarten.** Wie bereits mitgeteilt wurde, dürfen wegen des starken Festtagsverkehrs zuschlagspflichtige Züge am 23., 24., 26. und 27. Dezember 1938, sowie am 2. und 3. Januar 1939 von Reisenden mit Arbeiterrückfahrarten nicht benutzt werden. Als Ersatz dafür verkehren an diesen Tagen zahlreiche Schnellfahrende und zuschlagsfreie Entlastungszüge. Nähere Auskunft hierüber erteilen die Bahnhöfe. Eine weitere Erleichterung wird den mit Arbeiterrückfahrarten reisenden Volksgenossen dadurch geboten, daß die Geltungsdauer aller vom 21. Dezember ab gelösten Arbeiterrückfahrarten von 10 auf 14 Tage verlängert ist. Die Rückfahrt braucht also mit einer am 21. Dezember gelösten Arbeiterrückfahrkarte erst am 4. Januar, mit einer am 22. Dezember gelösten erst am 6. Januar, mit einer am 23. Dezember gelösten erst am 8. Januar usw. beendet zu sein.

Staatsoper, Rudolf Jindler, für die kommende Spielzeit zum Intendanten des Theaters des Volkes berufen. Jindler hat an dieser ersten „KdF“-Bühne des Reiches neben die italienische Operette „Romantic“ inszeniert, die gegenwärtig mit großem Erfolg aufgeführt wird.

• **Der Olympia-Film in Hollywood.** Freunde, Förderer und Mitarbeiter der Olympischen Spiele in Kalifornien veranstalteten in Hollywood eine private Vorführung des Olympia-Films. In Kalifornien bekanntestem Klub trafen sich dazu die amerikanischen Kämpfer der Olympischen Spiele in Berlin 1936 von Marionette Gearing bis Glen Morris, die bekanntesten amerikanischen Sportjournalisten sowie Mitglieder der angesehensten Familien des Landes. Beide Teile des Films wurden gezeigt und mit geradem sentimentellem Beifall aufgenommen. Derselbe anhaltende Kundgebungen dankten Ernst Kienast für das Werk. Der Eindruck der Aufführung war so stark, daß die Presse von Los Angeles von dem privaten Charakter der Aufführung abließ und in eingehenden Erörterungen über den Film berichtete. „Los Angeles Times“ preist den Film als einen Triumph der Kamerage und ein Sportepos ohne Gleichen, während in „Hollywood News“ erklärt wird, die Jugend Amerikas erleide einen schweren Verlust, wenn ihr der Olympia-Film nicht gezeigt werde.

• **Was gibt der Deutsche für den Filmbezug?** Nach einer Untersuchung des Statistischen Reichsamtes sind im Jahre 1937/38 294 Millionen RM. als Filmtheatererinnahmen in Deutschland zu verzeichnen. Das ergäbe auf den Kopf der einwohnerfähigen Bevölkerung ohne Kinder und Greise jährlich 5,88 RM. Eine andere Rechnung geht aus von 430 Millionen Kinobesuchern und kommt aus der errechneten Gesamterinnahme von 385 Millionen auf durchschnittlich 6,50 RM. jährliche Aufwendung für Filmbezug.

• **Das Merkmal der Hefe.** Milton, der blinde Schloßherr des „Verlorenen Paradieses“, hatte dreimal geheiratet, aber dreimal hatte er in der Ehe die Rolle eines Vaters gespielt. Eines Tages besuchte ihn Lord Bellingham, der die Verpflichtung fühlte, ihm über seine dritte Frau etwas Schmeicheles zu sagen und nichts Vollenwertes fand, als daß er sie als eine Hefe bezeichnete. In ihrer Rede kann es nicht fehlen, meinte der Dichter, ich bin blind. Aber an ihren Worten fühle ich es, daß Sie recht haben.

ATIKAH

führt

Sie

bei der

Auswahl der

Fest-Cigarette:

schenken Sie

wahren Genuß

durch

besseres Rauchen

5 Pf



Neues aus aller Welt.

Strenger Winter.

Kusswirkungen: Schneeverwehungen. — Glätteis. — Verknappung der Zufuhr. — Eingetorene Schiffe.

Die Befahrung der „Juist“ gerettet.

Juist, 21. Des. Nachdem am den Vortagen die Bemühungen des Hilferates Nordens und des Rettungsvereins Bremen vergeblich waren, ist es am Mittwoch gelungen, die beiden Rettungsmitglieder des Motorjohres „Juist“, die bereits 1489 Tage vom Eile eingeschlossen waren, zu retten und mobilhalten nach Juist zu bringen. Über diese mutige Rettungsaktion erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Ein mit vier Mann der Rettungsstation Juist und dem alten Vater des einen Rettungsmitgliedes der „Juist“ beauftragtes kleines Boot war um 8 Uhr vormittags in Waller gestrandet worden, nachdem es zunächst eine lange Strecke über die aufgetauten Eisflächen getragen werden mußte. Gegen 11 Uhr kamen die Männer bei den Schiffbrüchigen an, die ihren Rettung eine Strecke auf dem Eis mitgeschleppt waren. Die Rückfahrt wurde nun sofort angetreten und gegen 18 Uhr traf das Boot mit den beiden Rettungsmitgliedern auf der Insel Juist ein. Trotz des schätzlosen Aufwandes auf dem kleinen Motorjohre im mitten der riesigen Eismasse des Battenmeeres haben die geretteten keine nennenswerten Schäden davongetragen.

Zwei Todesopfer.

Berlin, 21. Des. Der Wärmeeinbruch hat in Wien große Glättegefahr heraufbeschworen. Da die Bodentemperatur erheblich niedriger blieb als die warmen Lufttemperaturen, bildete sich im Ru auf allen Straßen und Wegen Eis. Alle Bemühungen, durch Streuen von Sand und Kies die Gefahr zu beseitigen, waren vergebens, da sich infolge des heftigen Regens und teilweise niederschlagendem Regen über dem Straßenrand immer wieder neues Glätteis bildete.

Glätteis lähmt Wiener Verkehr.

Wien, 21. Des. Der Wärmeeinbruch hat in Wien große Glättegefahr heraufbeschworen. Da die Bodentemperatur erheblich niedriger blieb als die warmen Lufttemperaturen, bildete sich im Ru auf allen Straßen und Wegen Eis. Alle Bemühungen, durch Streuen von Sand und Kies die Gefahr zu beseitigen, waren vergebens, da sich infolge des heftigen Regens und teilweise niederschlagendem Regen über dem Straßenrand immer wieder neues Glätteis bildete.

Verkehrseinstellung in Frankreich.

Paris, 22. Des. (Frankfurter Allgemeine). Die Temperatur hat sich in ganz Frankreich in den letzten 24 Stunden halbiert. Nachfolgend mit 18,7 Grad unter Null den niedrigsten Stand.

Riesendiebstahl an Bord eines belgischen Dampfers.

Geld und Diamanten im Werte von 17 Millionen verschwunden.

Brüssel, 22. Des. Auf dem belgischen Dampfer „Glabbeek“ sind während der Fahrt von der Kongo-Küste nach Belgien Diamanten und Goldbarren im Werte von 17 Millionen Francs, die im Stahlschrank des Dampfers aufbewahrt waren, gestohlen worden. Merkwürdigerweise waren an dem Stahlschrank keinerlei Zeichen eines gewaltsamen Einbruchs festzustellen.

Als der Dampfer am Mittwoch in Antwerpen eintraf, bezog sich sofort zahlreiche Polizeibeamte an Bord, während ein Aufgebot von Kollisten jede Verbindung zwischen dem Dampfer und dem Festland verhinderte.

Zwei Bergknappen verschüttet. Auf der Schachtanlage „Großes Morgenstern“ wurden in einem Stredenortriebe des Flusses „Die Boni“ infolge Gebirgschlagens am 21. Dezember 1938 zwei Bauer durch ausfallende Kohle verschüttet. Trotz sofortigen Einschusses der Grubenwehr gelang es nicht mehr, die Verschütteten zu bergen. Mit Rücksicht auf die schwierigen Verhältnisse ist mit einer Bergung der Verschütteten erst in einigen Tagen zu rechnen.

Durch Nichtbeachtung der Sicherheitsvorrichtung ums Leben gekommen. In der Zementfabrik in Sella bei Appella blühten infolge Nichtbeachtung der vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen zwei Familienmitglieder ihr Leben ein. In dem großen Silo, aus dem feinere Kalksteine durch eine einen Quaderstein große Öffnung unmittelbar in die Bazen fallen, war eine Verkopplung eingetreten. Zwei Arbeiter stiegen darauf von oben in den Silo ein und verfielen mit Hilfe von Brechungen die Verkopplung zu beilegen, ohne daß sie jedoch von den am Siloboden befestigten Sicherheitsgürteln Gebrauch machten. Als die Kalksteine plötzlich ins Rutschen gerieten, wurden die beiden Arbeiter mitgerissen und zwischen den Steinen verschüttet. Erst nach mehrstündigen Bemühungen konnte einer der Verunglückten geborgen werden. Er war bereits erloschen. Zur Bergung des anderen Arbeiters muß ein Stiel Betonwand des Silos herausgerissen werden.

Die „Stochholm“ völlig ausgebrannt. Zu dem Brand auf dem in der Werft von Ronfalcone im Bau befindlichen Motorjohre „Stochholm“ werden erst jetzt nähere Einzelheiten bekanntgegeben. Danach brach das Feuer im Innern des Mittelschiffes aus, wo einige Arbeiter mit Sauerstoffgebläsen zu tun hatten. Obwohl sofort verjagt wurde, die Flammen im Kellere zu erlöschten, gelang es infolge der schlechten Brennbarkeit des zur Schiffsausrüstung erforderlichen Materials der frischen Farben und Lacke, die Gaslampen für die Gebläse und der noch nicht verlegten elektrischen Leitungen nicht, das Brandes Herr zu werden. Die Besatzung der Werft und 300 Feuerwehrleute, die in zahlreichen Schläuchen aus Ronfalcone, Trieb, Götz und der übrigen Umgebung herbeigeeilt waren, arbeiteten fieberhaft mehrere Stunden lang, um den Brand zu löschen. Aber alle Anstrengungen blieben vergebens. Mit ungeheurer Geschwindigkeit breitete sich die Feuerzunge über das gewaltige Schiff aus, das bald vollständig in Flammen stand. Zwischenburch hörte man die Explosionen der von den Flammen ergriffenen für die Gebläse bereitgestellten Sauerstoffbomben. Der Sturm löste das Feuer immer höher an und trieb einen glühenden Schmelz über die Werft hinweg, ohne jedoch weiteren Schaden anzurichten. Das Schiff, das kurz vor der Vollendung stand, ist völlig ausgebrannt und wird von Grund auf neu gebaut werden müssen. Bis zur Stunde ist es noch nicht gelungen, den Brand, der immer noch neue Richtung findet, vollständig zu löschen.

Stand auf. Auf der Gegenseite herrscht in Marseille seit Freitagwetter mit plus 11 Grad. Die härtesten Schneefälle, die aus allen französischen Provinzen gemeldet werden, haben den Verkehr ausserordentlich behindert. Man kann sich vorstellen, wie die Schwierigkeiten, die sich dem Kraftwagenverkehr entgegenstellen, und die in verschiedenen Gegenden zu Schwierigkeiten in der Zufuhr von Lebensmitteln geführt haben. Die unmittelbare Folge hiervon sind neue Preissteigerungen, die auch in der Pariser Markthalle zu verzeichnen sind.

In Paris wurden auch am Mittwoch wieder zahlreiche Veranstellungen wegen zu großer Kälte verschoben. So sollen beispielsweise die Forderungen am heutigen Donnerstag aus. Zahlreiche Körperhaltungen und andere Kundgebungen mussten ebenfalls abgeblasen werden. Die Kälte treiben nur mit großer Verpatung ein. In Nordfrankreich, wo die Kälte hat noch fühlbarer bemerkbar gemacht hat, mussten zahlreiche Schulen geschlossen werden.

In der französischen alpinen Kälte hat die gesamte Bevölkerung durch die Kälte hart behindert. Vielfach können die Hühnerhöfe nicht mehr auslaufen, wegen des Frostes mussten die Viehhäuser derart eingestrichen im Kanal sofort beendet werden. Im Osten von Breil sind zwei zu einer Werft gebührende Schwimmboots von 35 Meter Höhe, 35 Meter Breite und 25 Meter Länge getrennt und untergegangen.

Zwei Meter Schnee im Rhein.

Reinland, 21. Des. Reinland wurde in zwei Zonen eingeteilt, in denen bis 1800 Schneefall eingelegt wurden, um die Straßen von den Schneemassen zu befreien. Die Straßenbahnen erlitten verheerend große Verkehrsstörungen, da die elektrischen Weichen nicht mehr funktionierten und die Straßenbahnzüge stehen blieben und den Verkehr verlegten. In Reinland lag ein hoher Schnee, das im Stadtort lag ein großer Schneehaufen der Freizeitanlagen, die veranlassen wurden. In Genua mussten die Arbeiten im Hafen vollständig eingestellt werden, da das Schneegedächte und ein heftiger Sturm, der mit einer Geschwindigkeit von 75 Stdn. über die Stadt hinwegbraute, jeden Aufenthalt im Freien unmöglich machte. Auf den Bergen des Apennin oberhalb Genua liegt der Schnee über zwei Meter hoch. Zahlreiche Personen erlitten beim Ausgelenken Knochenbrüche und sonstige Verletzungen. Verheerendsten kamen auch Zusammenstöße von Straßenfahrzeugen vor.

Zugunglück in Mexiko.

Mexiko-Stadt, 22. Des. Der am Mittwochmorgen von Mexiko-Stadt mit Veracruz als Zielbahnhof abgegangene Zug der englischen Bahngesellschaft Ferrocarril Mexicano entgleiste zwischen den Stationen Ometzco und Tzaco.

Entgegen den bisherigen Meldungen hat das Eisenbahnunfall untersuchend nur fünf Todesopfer und 43 Verletzte festgestellt. Der Verkehrsminister hat eine Untersuchung eingeleitet. Die Ursache des Unfalls scheint ein Aufbruch der der Lokomotive des in voller Fahrt befindlichen Zuges gewesen zu sein.

Ebrung einer Hundertjährigen. Der Kaiser und Reichskanzler hat der Frau Dorothea Frey in Wien (Kreis Wien) aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrennagel zu geben lassen.

Tragischer Unfall durch Gasrohrbruch. In Chemnitz wurde ein im Hause Dorstraße 43 wohnendes Ehepaar und dessen 19 Jahre alter Sohn in der im Erdgeschoss gelegenen Wohnküche und Küche tot aufgefunden. Die Feststellungen haben ergeben, daß es sich um eine Gasvergiftung handelte, die durch den Bruch einer Gasabzweigung, die außerhalb des Gebäudes liegt, verursacht wurde. Durch das ausströmende Gas sind außer zwei weiteren Bewohnern des Hauses Dorstraße 43 auch zwei Bewohner des Hauses Dorstraße 41 erkrankt. Zwei von den erkrankten Personen mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Lebensgefahr besteht aber nicht.

Die Schöne Sulanne verhaftet. Seit einiger Zeit schon forschten die französischen Polizeibehörden nach einer merkwürdigen Banditin, die in Verbrechen unter dem Namen „die Schöne Sulanne“ bekannt war. Ihre Sozialität waren Auslandschiffe. Sie tauchte meist unter dem Namen Sulanne Tschauz irgendwo plötzlich auf, um dann bald nach der Beübung irgend eines Diebstahls oder

Raubes wieder laurlos zu verschwinden. Jetzt endlich gelang es durch einen keltischen Zufall, nicht nur „die Schöne Sulanne“ zu verhaften, sondern auch eine ganz überredende Entdeckung zu machen. In einem Gasthof in einem Boscenorie hatten sich ein junger Mann und seine Braut einquartiert. Eines Tages nahm der junge Mann vor den Augen des Hotelpersonals heimlich Abschied von seiner Braut, um zu verreisen. Am Abend des gleichen Tages betrat das Zimmermädchen das von der zurückgebliebenen Frau bewohnte Zimmer — blieb aber in diesem Ertönen an der Schwelle stehen: Vor dem Spiegel stand der weibliche Hotelgast und saherte sich. Das Zimmermädchen schlug sofort Alarm, aber Sulanne blieb sie zur Seite und härmte über die Tropen ins Freie. Eine milde Verfolgungsjagd begann, in deren Verlauf es schließlich gelang, das seltsame Wesen festzunehmen. Bei der Polizei stellte es sich heraus, daß man einen schon seit langer Zeit gesuchten Verbrecher dingfest gemacht hatte. Er und niemand anders war auch die rätselhafte „Schöne Sulanne“. Die schamhafte Gestalt und eine überaus bunte Stimme erleichterten dem Verbrecher das erfolgreiche Auftreten als Frau, unter deren Maske er leichter seine verwegenen Diebstähle begeben konnte.

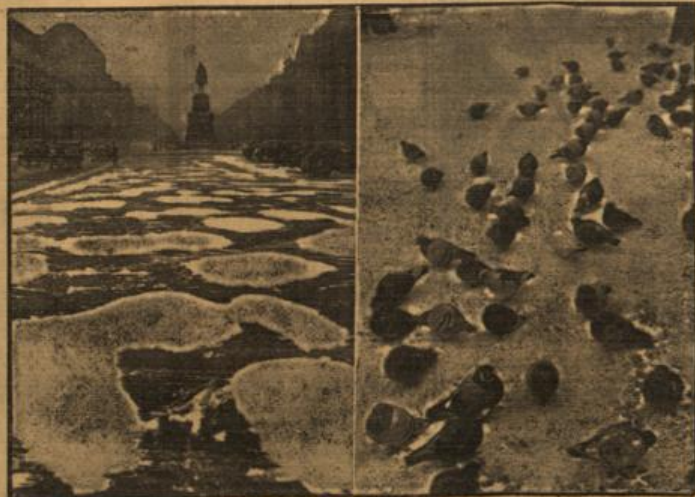
Schwerer Autounfall auf einer Brantenbahnbrücke. Auf der Brantenbahnbrücke Hinterscheid (Kreis Frankfurt/Ober) ereignete sich ein schwerer Autounfall, dem drei Menschen zum Opfer fielen. Bei dem Zusammenstoß eines Lastwagens mit einem Lastzug wurden der Lokomotivführer, Paul Graßowits aus Jilendorf, der Lokomotivbeisitzer Theophil Gelle aus Kellen und der Beifahrerführer Theophil Karba aus Bietlow, der sich zufällig auf der Maschine befand, getötet.

Kollisions eines Todesurteils. Am 21. Dezember ist in Berlin der am 21. April 1918 geborene Erich Boos aus Eilenberg (Sachsen) hingerichtet worden, der durch Urteil des Sondergerichtes in Kehlslautern vom 7. Dezember 1938 wegen Mordes und Verbrechens gegen das Gesetz zur Gewährleistung des Rechtsfriedens zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt worden ist. Boos hat am 27. November 1938 in Eilenberg einen Gendarmenmord begangen.

Banditen überfallen ein Postamt in Marseille. Wie aus Marseille gemeldet wird, haben fünf schwer bewaffnete maskierte Banditen das Postamt von Chateau bei Marseille überfallen und ausgeraubt. Die Verbrecher führten mit einem Kraftwagen vor dem Postamt vor, drangen in die Räume ein, und zwar kurz nach 19 Uhr, in einer Zeit, in der sich nur wenige Angestellte im Amt befanden, die mit vorgehaltenen Revolvern in Schach gehalten wurden. Den Banditen fielen 150 000 Francs in die Hände. Mit dieser Beute entkamen die Räuber. Die Polizei machte sich sofort an die Verfolgung und hat inzwischen auch den von den flüchtenden Banditen verlassenen Kraftwagen in einem Ortort von Marseille gefunden.

Transportschiff mit Staatsbürger von Engländern in Bolivien ermordet? Nachrichten aus Bolivien zufolge wurden nach umfliegenden Voruntersuchungen gegen vier entlassene Polizisten Anklagen wegen Geiselnahmen erhoben. Die Anklagen wurden von vier Bolivianern vor den transoceanischen Staatsbürger Mohammed El Dabbab auf dem Transportschiff „Guanajuato“ von Tei Atoy ermordet zu haben. Damit sind erstmals von englischer Seite Anklagen gegen einen Geiselnahmenmord in Bolivien offiziell ausgegeben worden.

Durch 15 Stodmerle getötet und doch nur leicht verletzt. Der Held des Tages in New York ist augenblicklich ein 29-jähriger Mann, der nicht nur eine Meisterleistung seiner Gelbesgegenwart abgelegt, sondern durch sie auch sein Leben gerettet hat. Es handelt sich um einen Galt des Piccadilly-Hotels in New York, der durch 15 Stodmerle hitzte und doch nur leicht verletzt wurde. Ankommen mit seiner Schutzmutter ging er im 15. Stodmerle des Riesenhotels den Flur entlang und trat auf die geöffnete Tür des Fahrstuhl-schachtes zu, ohne zu bemerken, daß die Tür verriegelt offen gelassen war, während der Fahrstuhl bereits im Erdgeschoss stand. Während die Schutzmutter des jungen Mannes noch im letzten Augenblicke zurücklief, stürzte ihr Beileiter kopfüber in den Schacht. Dabei schlug er mit den Armen um sich und bekam zu seinem Glück das Hauptfest zu fassen, an dem der Fahrstuhl auf- und abwärtsgeleitet. Gelbesgegenwart unklammerter er dieses die mit 51 eingeklemmte Gliedmaßen und ließ sich auf ihm hinunterrutschen. Da die Treppe aber schon alt und schodart war, blühten verschiedene gerissene Drahtstrahlen Marie Wiberdosen. Durch die Geschwindigkeit des Fallens und durch diese Wiberdosen wurden die Hände des Mannes bis auf die Handknöchel durchschnitten. Als er blühte, daß er seinen Geist um das Stahlfest infolge dieser Verletzungen werben lassen müssen, legte er auch seine Beine noch um das Kabel, um den Fall zu bremsen. Dabei wurden nicht nur seine Schuße zertrümmert, sondern auch seine Füße bis auf die Knochen.



Berlin bei 15 Grad unter Null.

Zwei winterliche Stimmungsbilder aus der Reichshauptstadt, aufgenommen unter dem Namen (links) und Gendarmenmarkt. (Rechts, A.)



ZIGARREN

auch zum Weihnachtsfest

Große Auswahl in Geschenk-Packungen

Gebrüder GÖBEL

Oranienstraße 45 - Marktstraße 8 - Fernr. 25391

Schneiders Tee

Feine aromatische Mischungen
als tägliches Hausgetränk
wie für die festliche Stunde

125 g 1.10, 1.20, 1.30, 1.45, 1.65, 1.95

Ernst Schneider

Kaffee-Rösterei u. Teehandlung

Taanusstr. 32 Fernruf 21377

Praktische Geschenke!

Fliesen-Artikel

Wandplatten . . von 4.— RM. an
Handtuchhalter 3.90 "

Chrom-Wasserkessel

RM. 6.50 6.75 7.50 8.50

JACOB POST

Hochstättenstraße 2

Mauritiusstraße 12

Schmuck
Uhren
Bestecke
Gottwald
Gaulbrunnenstraße 7

Erkältet? Husten Sie?

dann zu **Brosinsky's** Bahnhofdrogerie
Bahnhofstraße 13 Ruf 24944

Weihnachtsfreude

durch Geschenke, die schön und nützlich zugleich sind! — Geschenkideen
Druckerpapier, Schreibmaschinen, Filzstifte,
Druckkalküle und vieles andere noch
finden Sie in einer schönen Auswahl bei:
Papier-Hack
am Luisenplatz
Ecke Rheinstr. 41, Ruf 27520


Der gutgelaunte „Badejeli“!

Nach der Menge der getätigten Käufe müßte man glauben, er sei den ganzen Tag auf den Beinen gewesen — aber an der guten Laune merkt man's, wie er planmäßig gekauft und schnell das Richtige gefunden hat!

So einfach hat's jeder, der jetzt aufmerksam den Anzeigenteil des **Wiesbadener Tagblatt** studiert, in dem unsere fortschrittlichen Unternehmen regelmäßig ihre Geschenkonkurrenzen veröffentlichen!Freibankfleischverkauf Wiesbaden.
Freitag, den 23. Dez. 1938
freier Verkauf von 13 bis 17 Uhr
Samstag, den 24. Dez. 1938
freier Verkauf von 7 bis 9 Uhr.
Stadt. Schlachthofverwaltung
Wiesbaden.Zur festlichen Kleidung
die passende Brille von
Optiker
HUNGER
(früher Warnecke)

Webergasse 22

Lieferant aller Krankenkassen!

Wie
aufmerksam!
Doppelherz auf
Denn Gabeln!
Weich' hohles
Geldchen!

Weich' eine Wohltat für uns alle!

DOPPELHERZ

Doppelherz-Verkaufsstelle:

Drogerie Minor, Inh. Otto Rohrbeck

Schwalbacher Straße 49



Schon ab RM. 119.50

eine neue Schreibmaschine.
Großes Lager versch. Fabrikate,
wie Erika, Continental u. c.
auch gebrauchter Maschinen.
Verlangen Sie unsere fachm.
Beratung u. Bed. bei Teilzahlung.
Stein
Büromaschinen
Rheinstr. 70 - Tel. 25360

Verlobte

aus Wiesbaden
sowie seiner
Umgebung, erhalten von
uns völlig kostenlos, ohne eine Verpflichtung
zu übernehmen, in bester Ausstattung, ein304 Seiten
umfangreiches
Illustriertes
**Haus-
frauen-Buch**
In unserem Drucker-Kontor aus-
gezeichnet gegen genaue Angabe
von Name und Stand, sowie die
Wohnung von Braut und Bräutigam

L. Schellenberg, alte Hofbuchdruckerei

Tagblatt-Haus, Langgasse 21

Kraus Delikatwürstchen
(ca. 72 g) 500 g 1.56, 2 Paar 45
Camembert, vollfett Schachtel 28, 20
Edamer Käse, Fettkäse, 40 % . . . 125 g 29
Emmentaler ohne Rinde, 45 % vollf. 125 g 33
Allgäuer Schweizerkäse
45 % vollf. 125 g 35
Sterilisierte Gurken, Sardellen, Kapern Anchovy'sOelsardinen . . . ¼ Club 25 mm-Dose 25
Oelsardinen . . . ¼ Club 30 mm-Dose 30
Oelsardinen, eigene Packung
¼ Club 30 mm-Dose 38
Fettheringe in Tomatensoße . 270-g-Dose 35
Brathäppchen in Burgunder-Soße
250-g-Dose 38
Fettheringe in Senfsoße . . . 270-g-Dose 38

Aus unserer Weinliste!

¹/₁ Fl. ohne Glas
*Liebfräumlisch, natur Rhh. . . . 1.10
Deidesheimer Neuberg, nat. Rhp. 1.25
Reinsterner Roßberg Rhh. . . . 1.35
St. Bartholomäus Kirchenstift
nat. Rhh. 1.45
Trittsheimer, nat. Mosel 1.50
Edigerer Feuerberg, nat. Mosel . 1.80

»Harth-Tee«

Privatmischung, sehr feines Aroma 50 g 75
Mischung I, blumig und zart . . 50 g 60
Mischung II, ausgiebig u. kräftig 50 g 50
Broken-Tee, ausgiebig und zart 50 g 45
30 g Beutel 30 und 15 g 15Elisen-Lebkuchen feine runde . . 500 g 1.40
Nürnberger Allerlei 500 g 60
Gewürz-Spekulatius 500 g 72
Anisgebäck 500 g 80
Weihnachtskerzen Paraff.-Sch. 35, Komp. 40
Gefüllte Plätzchen 125 g 25
Vollmilch-Schokoladen 100-g-T. 35, 30, 25
Vollmilch-Schokolade
mit Weihnachtsbild . 2 Tafeln à 100 g 60
Kremhütchen 125 g 19
Pralinen-Mischung 125 g 33, 27, 24
Krem-Schokolade . . 2 Tafeln à 100 g 35Apfelsüßmost natur . . . Literfl. 80 u. 68
Traubensaft weiß . . . ¹/₁ Fl. 1.35 u. 1.05
Traubensaft rot . . . ¹/₁ Fl. . . 1.20
Obstschaumwein ¹/₁ Fl. 1.20
Deutscher Sekt ¹/₁ Fl. 2.25
Schloß Wachenheim grün . . . ¹/₁ Fl. 2.50
Henkell Trocken . . . ¹/₁ Fl. 2.75 ¹/₁ Fl. 4.50
Weinbrand-Verschnitt ¹/₁ Fl. ¹/₁ Fl.
Weinbrand *** 1.50 2.85
Goldbrand feiner Deutsch. Weinbr. 2.10 3.80
Jamaika-Rumverschnitt 1.70 3.20
Zwischenwasser 45 % 1.80 3.45
Kirschwasser 50 % 2.60 5.00
Kirsch mit Rum feiner Likör . . . 2.50

Preise ohne Glas, jedoch bei Schaumwein und Spirituosen mit Glas

Harth

3% Rabatt

auf Zucker und Tabakwaren

hilft haushalten

Reiner Medizinal-Lebertran

Ist wegen seines reichen Gehaltes an
Vitaminen, deren aufbaufördernde,
kräftigbildende und gesunderhaltende
Wirkung, bekannt. - Lose ausgewogen
und in Flaschen von 25 Pfennig an.
 Lebertran Emulsion Fl. 1.30, 1.60, 1.75, 3.00
 Honig-Lebertran Fl. 1.80
 Ossin-Eierlebertran Fl. 1.83
 Sanostol Fl. 2.27
 Scott's Tetravit Fl. 2.25

Fachdrogerie TAUBER

Ruf 221 21 - Ecke Moritz- u. Adelheidstr. 34

Schöne Handwerkskörbe, Bast- schalen, Bastfaschen, Wäschepuffs, Blumenständer

hat **Heerlein, Goldgasse**
das Rohrm.-Spez.-Geschäft seit 1836

Weinbrand

¹/₁ Fl. ¹/₁ Fl.
Hausmarke 2.70 1.40
Scharlachberg
Hausmarke Extra . 3.50 1.85
Traubenbrand . . 4.25 2.25
Gutedel 4.75 2.60
Asbach-Aralt
Meisterbrand . . . 5.75 3.10

Weinbrand-Verschnitt

Verschnitt 2.20 1.15
Scharlachberg . . . 2.40 1.25

Liköre in vielen Sorten und allen Preislagen

Rum Appak Weiß- und Rotweine

Verlangen Sie bitte unsere Spezial-Wein- und
Spirituosen-Preislisten. — Alle Preise ohne Glas.

Wisson

Luxemburgstr. 8
Ecke Kais.-Fr.-Rg.
Tel. 222 84

Götz

Dolzheimer Str.
Ecke Loreleiweg
Tel. 237 22

Schneider

Rämerberg 2
Tel. 237 43

Optiker Donner

Marktstr. 14
am Adolf Hitler-Platz.
Krankenkassen-Lieferant, Optikermeister